**Leichenpredigt Johann III. Ziering 14.06.1604**

Angesprochene Teilnehmer der Trauerfeier waren:

Jacob Kamrad Regierender Bürgermeister Schwiegersohn v. Anna

 „itzo“ = 1604 Ziering

Erasmus IV. Moritz Dr. iur. utr., Syndicus Sohn v. Margaretha

 Ziering

Johann Denhard(t) Dr. iur. utr., Syndicus Sohn v. Anna Ziering

Johann Martin (I.)

Alemann Bürgermeister vh. m. Anna Katharina

 Ziering, Tochter der Mar-

 garetha Ziering

Ebeling Alemann Ratskämmerer Schwiegersohn v. Marga- retha Ziering

Johann Westphal Bürgermeister z. Zt. Sohn v. Katharina Ziering

 d. Zerstörung

 Magdeburgs 1631

Johann Eding Sohn v. Elisabeth Ziering

 vh. Magister Cyriax Eding

Hemeran Eding wie vorstehend

**Anna Denhard, geb. Ziering** Witwe des

 Hieronymus Denhard

**Elisabeth Eding, geb. Ziering** Witwe des

 Cyriax Eding, gewesenem

 Protonotar d. Erzstiftlichen

 Offizialey

Zum Lebenslauf Johanns III. Ziering:

(in alter Schrift)

Eigenschaften des Vaters Dr.iur.utr. Johann II. Ziering (1505 – 1555):

* fürnehmer und verdienter Mann
* Eques auratus
* Ritter
* Beyder Rechten Doctor
* Bürgermeister der Alten Stadt Magdeburg (d.i. Altstadt)
* Bischöflich Bremischer Rat
* Brandenburgischer Rat
* Fürstlich Sächsischer Rat
* Braunschweigischer Rat
* Fürstlich Mecklenburgischer Cantzler
* 1538 Legation an Kaiser Carl den fünfften
* Gottesfürchtiger und wohlbegabter Mann
* vielseitig gebraucht und lieb und werd gehalten

Eigenschaften des Bruders Hemeran Ziering (1538 – 1571):

* Beyder Rechten Doctor
* Sowohl Fürstlich Sächsischer und Mecklenburgischer Rat
* 1571, 12. October zu Güstrow gestorben

Eigenschaften der beiden Brüder Thomas (1551 - 1596) und Daniel (1555 – 1590):

* tapfere Leute gewesen
* also daß Thomas zehen Jahr ans Keysers Hoff und daselbst zu Prag gestorben
* Daniel so ein posthumus und erst nach des Vaters Tode boren worden
* Daniel ist ein Kriegsmann gewesen und vor Jaren zu Danske (d.i. Danzig) jemmerlich umbgekommen

Eigenschaften des Onkels Dr. med. Burchard (\*? – 1539) und des Cousins Dr. med. Hemeran Ziering († 1548), Sohn des Onkels Konrad II. († 1532):

* so lenger denn vor funffzig oder sechzig Jahren beyde Doctores Medicinae gewesen und zu Bamberg gestorben sind

Großvater (d.i. Hemeran Ziering) unsers Seniorn:

* hatte 18 Kinder

Vater (d.i. Dr.iur.utr. Johann II. Ziering) unsers Seniorn:

* hatte 10 Kinder, nun (d.i. 1604) ausgenommen zweyer Schwestern verstorben (d.i. die anwesenden Anna und Elisabeth)

Eltern und Geschwister:

* Vater Johann (II.) 1505 geboren. Anno 1555, 08. Maii, abends zwischen 5 und 6 Uhr gestorben
* Großvater Hemeran, fürnehmer Bürger, Anno 1464 am ersten Fastensonntag geboren (d.i. 19.02.). Anno 1547 am Tag Michaelis (d.i. 29.09.) seines Alters 84 gestorben
* Mutter Johanns III. war die ehrbare und ehrentugendsame Frau Anna (Alemann)

 welche im Jahr 1535 Herrn Doctori Johann (II.) ehelich vertrauet und beygeleget worden und unsern Seniorn nachmals in diese Welt geborn Anno 1546 den 6. Julii zwischen 10 und 11 Uhr in der Nacht allhier in Magdeburgk

* Großvater: der ehrnveste, hoch- und wolweise Herr Thomas (I.) Alemann, Bürgermeister der alten Stadt Magdeburgk
* 10 Kinder gezeugt; davon 6 Söhne:

 Thomas (II.) und Conradus bald in ihrer Kindheit gestorben (die anderen s.o.)

 und 4 Töchter:

 - die älteste, Margaretha, Anno 1558 verehelichte Erasmo (III.) Moritzen

 - die andere, Anna, verheiratete Denhard, welche noch am Leben und Witwe (anwesend mit Sohn Dr. Johann und Tochter Anna, verh. Kamrad)

 - die dritte, Catharina, hat zur Ehe gehabt Bürgermeister Hinrichen Westphal sel.

 davon Johann und Sophia noch übrig

 - die vierte, Elisabeth, so Anno 1549 im Land zu Mecklenburg geborn, ist mit Herrn M. Cyriaco Edino (Eding) Protonotario der Offizialey allhier verheiratet gewesen und noch Witwe, neben zween Söhnen am leben (d.i. Johann und Hemeran)

Lebenslauf:

* Taufe
* Jugendzeit: wie die Geschwister auch Christlich und wol erzogen
* Neben seinem Bruder Emeram „in das vierte Jahr auff der Universität Frankfurt/Oder mit Fleiß kontinuieret und so viel davon bracht…

 (WS 1562/63 immatrikuliert, ohne Abschluß, Aufsatz Grunow 1967)

* …gelernt, die Lateinische sprach gar wohl verstehen und notttürfftiglich reden können
* Mehr Sterke des Leibes und besserer Complexion als Bruder Emmeram
* 1566 (d.i. Alter 20): unter Keyser Maximiliano nach Ungern wider die Türken

 Wahlspruch „Gott hilft in Nöten“ (1597, Grunow)

* und ganzter neun Jahr nach einander darin verblieben (d.h. bis ca. 1575)
* darauf, weil ihm das Hofleben nicht zutragen wollen, mit Keyserlichen Promotorialn (d.i. Förderbrief) in die Niederlande; dort Zusammentreffen

 mit Herzog Friedrich v. Sachsen, Chorbischoffen zu Köln. Dieser ernannte ihn wegen seiner Erudition und Kriegserfahrung zum Gubernator und Hauptman der (Festung) Zons im Stifft Cölln (Grunow, a.a.O. ca. 1579), in welchem Gubernament er sieben gantzer Jahr verblieben.

* Hat dem Feind eine Schantze abgewonnen, also das er mit eigener Faust ein Fehnlein genommen und mit davon gebracht, welches ihm zu Gedechtnis sehr lieb gewesen und bey seinen Erben noch vorhanden ist.
* (Grunow in ZN 68: 1575 begab er sich in schwedische Dienste)
* von Schweden auff der See in Polen verschicket: ein groß fortun ausgestanden

 Er tat ein Gelübde,… wollte er seinen Armen nach aller müglichkeit stewern. Am Thomastag (d.i. 21.12.) in Lieffland an Land gekommen. Alle Jahr an solchem Tag den Armen hülffreiche Handreichung erzeiget.

* 1586, (40 Jahre alt), wel er neher fünffzig Jahr kommen, angefangen, auf Ruhe zu denken. Kontakt zu Balthasar v. Arnstedt, infolge dessen Rücktritt eine „majorem praebendam“ (d.i. eine lukrativere Pfründe) erlangt.
* (Grunow a.a.O.; etwa 1578 wieder nach Ungarn zum Feldobersten Ruber)
* 06.09.1589 Eintritt in das erste Klosterjahr, „Residentiam intimiret“, und trat damit seine seine „Residenz“ an.
* Ausgangs des Klosterjahres (d.i. wahrscheinlich 1587) wiederumb nach Prag verrucket und daselbst ins vierdte Jahr…in keyserlicher Majestet Dienst bestallung gewesen. Danach gentzlich zu seinem Canonicat anhero begeben. Den Eid hat er kniend geleistet.
* 1596 nach dem Tode Conrad Tubings: Senior (…des Stiftskapitels geworden)
* 1600 Scholasticus (d.i. Geistlicher) in St. Nicolai („Stifftskirche“)
* Ist ledig geblieben, da er so „genaturet gewesen“ sei, daß er „nicht allweg Frawenvolck umb sich leiden könne“
* litt am Stein und Podagra und hat viele Schmerzen ertragen müssen
* Konnte in den letzten vier Jahren nicht mehr die Predigt besuchen, hat aber fleißig in der Bibel gelesen und gebetet
* Ostern 1604 verschlimmerte sich Johanns Zustand
* Bei seinem Tode am 08.06.1604 waren neben dem Geistlichen Dr. Han und dem Arzt Dr. Bullerkar anwesend:

 - die noch lebenden Schwestern Anna (Denhard) und Elisabeth (Eding) - einige Kinder der Schwestern Margarethe (Moritz) und Katharina (Westphal)

* Trauerfeier und Beerdigung in St. Nicolai zu Magdeburg am 14.06.1604 (Anwesenheitsliste s.o.); Predigt Domprediger Dr. Philip Ha(h)n (Gallus).